

## Geschichtswerkstatt für Orientierungskurse Nationalsozialismus und Nachkriegsgeschichte

### Leitfaden für Kursleiterinnen und Kursleiter

Sehr geehrte Kursleiterin,  
sehr geehrter Kursleiter,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Geschichtswerkstatt für Orientierungskurse: Nationalsozialismus und Nachkriegsgeschichte.

Wir möchten Sie einladen, einen Teil des im Rahmencurriculums für Orientierungskurse vorgesehenen Moduls Geschichte und Verantwortung mit Ihren Teilnehmern in der Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums zu erarbeiten. Dabei möchten wir die Teilnehmer der Geschichtswerkstatt mittels eines in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin und der VHS Berlin-Mitte entwickelten **Begleitmaterials** dazu anregen, sich größtenteils **selbständig in der Ausstellung** zu bewegen. Der schulisch geprägte Unterricht mit Lehrmaterialien im vertrauten Raum wird dabei zu Gunsten der Auseinandersetzung mit **originalen Exponaten** verlassen. Dennoch ist sichergestellt, dass das von den Teilnehmern im späteren Test verlangte Wissen über die Epoche von 1933 bis 1949 allein durch den Aufenthalt im Museum erworben werden kann und Sie als Kursleiter nicht noch zusätzliche Unterrichtseinheiten in Wiederholungen investieren müssen.

Sie können also davon ausgehen, dass die übrige Zeit des Unterrichtes den weiteren Themen des Orientierungskurses gewidmet werden kann.

Dabei ist vorauszusetzen, dass die Teilnehmer zum Verständnis der Aufgaben und Texte im Begleitmaterial über das **Sprachniveau A2** nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen verfügen. Für eine effektive Gruppenarbeit in der Ausstellung ist es ebenfalls wünschenswert, dass Ihr Kurs **mindestens zwölf Teilnehmer** hat. Sollte dies nicht der Fall sein oder einige Ihrer Teilnehmer noch große sprachliche Hemmungen haben, bitten wir um Rücksprache mit unserem Besucherservice (T +49 03 20 30 4-751, [fuehrung@dhm.de](mailto:fuehrung@dhm.de)). Wir können dann gerne mit Ihrer Gruppe eine **kompakt-Variante** der Geschichtswerkstatt durchführen (die Teilnehmer bearbeiten die Aufgaben gemeinsam mit dem Referenten vor den Exponaten – Dauer ca. 120 Minuten).

Bitte beachten Sie noch die weiteren Hinweise zur Vorbereitung auf Ihren Besuch und den genauen Ablauf der Geschichtswerkstatt.

Wir freuen uns auf Ihren Kurs und wünschen Ihnen einen angenehmen und erkenntnisreichen Museumstag!

Ihr Team Bildung und Vermittlung

## Zur Vorbereitung

- Sie können bereits im Vorfeld einen Blick in das Begleitmaterial zur Geschichtswerkstatt werfen. Die Arbeitsmaterialien für die Teilnehmer und Hintergrundinformationen für Dozenten sind als Pdf-Datei auf den Webseiten der Museumspädagogik abrufbar:  
[www.dhm.de/bildung-vermittlung/erwachsene-gruppen/integration-eltern.html](http://www.dhm.de/bildung-vermittlung/erwachsene-gruppen/integration-eltern.html)
- Auch wenn Ihre Kursteilnehmer im Deutschen über das Niveau A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen verfügen, verlangt der Orientierungskurstest bzw. das Rahmencurriculum eine Reihe von Wörtern und Wendungen, die üblicherweise nicht Teil des bisherigen Wortschatzes sind. Sie können Ihren Teilnehmern die Arbeit in der Ausstellung erleichtern, wenn Sie schon vorab etwas Zeit in Wortschatzarbeit investieren, so dass im Museum die inhaltliche Arbeit in den Vordergrund treten kann. Zu den relevanten, im Arbeitsmaterial gebrauchten, Begriffen zählen:

*Verfolgung, Vernichtung  
Gegner, Diktatur, (Rassen-)Schande  
Darstellung, dargestellt  
Angriff, angreifen, Überfall  
Widerstand  
Bezeichnung, bezeichnen  
Besatzung, Siegermacht  
Urteil, Prozess, Gerichtsverhandlung  
(die Heimat) verlassen, Flucht, Flüchtling*

- Bitte machen Sie die Teilnehmer auf die Dauer der Geschichtswerkstatt von vier Zeitstunden aufmerksam.
- Die Teilnehmer sollten für die Pause einen Imbiss und Getränke ins Museum mitbringen, da im Umkreis des Museums kaum kostengünstige Imbissmöglichkeiten zur Verfügung stehen und die zur Verfügung stehende Zeit i.d.R. nicht für den Besuch des Museumscafés ausreicht.

## Der Museumsbesuch

Die Werkstatt gliedert sich zeitlich etwa in folgende Arbeitsphasen:

1.	Begrüßung der Teilnehmer und Rundgang durch die Ausstellung	40 Minuten
2.	Aufteilung in Arbeitsgruppen und Erläuterung der Aufgaben	15 Minuten
3.	Selbständige Gruppenarbeit in der Ausstellung	110 Minuten
4.	Pause	15 Minuten
5.	Ergebnissicherung und Präsentation	60 Minuten

Bitte melden Sie sich zunächst an der Kasse zur Erledigung der Formalitäten.  
Der Führungsreferent/die Führungsreferentin wird Sie dort erwarten.

**Bitte weisen Sie an der Kasse nach, dass Ihr Kurs durch das BAMF gefördert wird.**

Sie zahlen dann nur 1 € pro Kursteilnehmer.  
Ohne Föndernachweis können wir leider keine Ermäßigung gewähren.

Die Teilnehmer können ihre Garderobe kostenfrei abgeben (Rucksäcke müssen abgegeben werden).

**Speisen und Getränke dürfen nicht mit in den Ausstellungsbereich genommen werden!**

Zur Arbeit in der Ausstellung wird lediglich ein Stift benötigt und ggf. ein Wörterbuch.

Für den Besuch der Ausstellung können an der Garderobe ggf. kostenlos ein Rollstuhl oder Klapphocker ausgeliehen werden.

Bitte gruppieren Sie ihre Teilnehmer in vier – hinsichtlich Sprachkenntnissen und Lernerfahrung – etwa gleich starke Arbeitsgruppen.

Bitte bleiben Sie während der gesamten Gruppenarbeitsphase in der Ausstellung anwesend und unterstützen Sie den Referenten/die Referentin bei der Betreuung Ihrer Teilnehmer.

## Zur Nachbereitung

Das Begleitmaterial zur Ständigen Ausstellung für Orientierungskurse enthält neben einem Aufgabenteil zur Bearbeitung in der Ausstellung weitere Kurztex te zu Themen der deutschen Geschichte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Jahren der deutschen Teilung und des Kalten Krieges.

Gerne können Sie die im Sinne des Rahmencurriculums für einen bundesweiten Orientierungskurs relevante Epoche von 1949 bis zur Wiedervereinigung noch in Form einer ergänzenden Themenführung in unserer Ausstellung (z.B. am Folgetag) anschließen.

Die Mitarbeiter der Museumspädagogik würden sich sehr über eine kurze Rückmeldung aus Sicht der Teilnehmer auf die Geschichtswerkstatt und das Begleitmaterial freuen.

Bitte teilen Sie uns nach Möglichkeit einige Tage nach dem Besuch des Museums Ihre Einschätzung zu Händen von Herrn Daniel Sauer mit.

## Besucherservice

Führungsbuchungen und Information:

fuehrung@dhm.de , F +49 30 20304 – 759, T +49 30 20304 – 751 (Mo–Fr 9 –16 Uhr)

Fachreferent für Orientierungskurse: Daniel Sauer, sauer@dhm.de

[www.dhm.de/bildung-vermittlung](http://www.dhm.de/bildung-vermittlung)

Hinweise: Die Anmeldefrist für Gruppenbesuche mit DHM-Führung beträgt **mindestens zwei Wochen**. Gruppenbesucher ohne DHM-Führung bitten wir um Anmeldung beim Besucherservice.